

Betroffene Eltern gründen Verein zur Unterstützung hörbeeinträchtigter Kinder

# Mit allen Sinnen die Welt erleben



Audiopädagogin Ulrike Rülcke mit Maximilian bei der Arbeit

Von tausend Geburten kommt ein Kind mit einer Hörbeeinträchtigung zur Welt. Bei einer kompletten Gehörlosigkeit ist ein Spracherwerb über das Hören nicht mehr möglich, außer die Buben und Mädchen werden mit technischen Hilfen versorgt. Der Ausweg aus der Stille ist ein Implantat in Verbindung mit einer Therapie.

**”** Aufgrund des Vereins Audiamus fanden im vergangenen Jahr zehn beeinträchtigte Kinder erstmalig Zugang zum Hören und Sprechen.

Audiamus-Vorstand Mag. Ulrike Nittmann

Doch nicht immer wird eine passende Betreuung auch bezahlt. Damit aber jene Kinder, deren Familien sich eine adäquate audiopädagogische Förderung und Beratung nicht leisten können, einmal die Stimme ihrer Eltern oder das Rauschen des Meeres hören können, gibt

VON FLORIAN HITZ

es den Wiener Verein Audiamus. „Wir helfen bei sozialen Härtefällen durch finanzielle Unterstützung“, erklärt Vorstandsmitglied Mag. Ulrike Nittmann.

Bisher wurden zehn Familien finanziell unterstützt. Die Kinder erhielten bei der Audiopädagogin Ulrike Rülcke aus Klosterneuburg (NÖ) Unterstützung bei der Entwicklung des Hörens und Sprechens. „Dies ist für die schulische Ausbildung und die Chance auf ein Leben unter Hörenden entscheidend“, so die Expertin.

Der Verein ist auf Spenden angewiesen. PSK, Kontonummer 510081684, Bankleitzahl 60.000.

AKW in Grenznähe soll jetzt massiv ausgebaut werden:

## Bayrisches Fukushima droht

Dramatische Öko-Warnung von GLOBAL 2000! Wie die Umweltschützer erfahren haben, soll das grenznahe AKW Gundremmingen in Bayern schon bald massiv ausgebaut werden. Und das, obwohl die bestehenden Reaktoren schon mehr als marod sind und diese deutsche Nuklearanlage dem Apo-

kalypsen-AKW Fukushima ähnlich ist. „Es handelt sich in beiden Fällen um uralte Siedewasserreaktoren. Das deutsche Schwesernwerk Krümmel wurde daher nach der Katastrophe in Japan abgeschaltet“, so GLOBAL-2000-Expertin Patricia Lorenz. Ihre Befürchtung: „Bei einer durchaus möglichen Atom-

katastrophe würde Österreich großflächig verstrahlt. Und zwar massiver als nach Tschernobyl.“

Schlechte Ökonachricht auch aus Schottland: Im Falle einer Unabhängigkeit wollen die verantwortungslosen Separatisten gleich einmal massiv in die Atomenergie investieren.

M. Perry/ Ch. Matzl

Zum Glück gut ausgegangen ist dieser Sturm-Unfall in der Wiener Lobau: Ein Baum stürzte ausgerechnet auf einen Propangas-Tankzug. Das hätte natürlich furchtbar ins Auge gehen können. Die Erwärmung des Behälters führt nämlich zu Druckanstieg und hätte während der Bergung eine gefährliche Dampf Wolke entstehen lassen können. Noch dazu ist das Gas unsichtbar und kann überall eindringen.



Foto: Stämborg

In U-Bahn bestohlen

## Alko-Fahrgast als Diebsoffer

Völlig betrunken war ein Fahrgast nach einer Zechtour in der U-Bahn-Linie 1 eingeschlafen. Ein 33-jähriger Dieb beobachtete den Mann und witterte seine Chance. Er schnappte sich Geld und Handy des Schlafenden, rannte auf und davon. Pech für den Täter: Zivilbeamte hatten die Szene beobachtet. Haft!



Foto: C. Ratschan

Bei Russkaja-Auftritt in den Salzburger Bergen

## Flaschenattacke auf Band: Sänger Zahn ausgeschlagen

Gemeiner Angriff bei einem Konzert der in Wien beheimateten Band Russkaja im Skigebiet Saalbach-Hinterglemm in Salzburg: Ein Besucher warf mit einer Flasche nach dem Sänger. Diesem wurde ein Teil eines Schneidezahns abgeschlagen, zudem wurde er ohnmächtig.

Nach einer einwöchigen Tour durch Deutschland traten Russkaja und ihr Leadsänger Georgij Alexandrowitsch Makazaria am Samstag beim Bergfestival in Saalbach-Hinterglemm auf. Die Stimmung in der Tennishalle, in der sich 800 Besucher einfanden, brodelte. Doch plötzlich warf ein Besucher eine Flasche auf die Bühne. Diese traf den Sänger mitten ins Gesicht. Er

wurde kurz ohnmächtig. Außerdem schlug ihm die Flasche einen Teil eines Schneidezahns ab.

„Er ist mittlerweile wieder fit. Das Konzert musste natürlich abgebrochen werden“, sagt Veranstalter Thomas Kleutgen. Er vermutet, dass mit einer Plastikflasche, die noch voll war, geworfen wurde. „Die Gäste wurden durchsucht, Glas ist in der Halle nicht erlaubt.“



Foto: ORF

Der Russkaja-Sänger mit Opernstar Ushakova bei ORF-Auftritt

Schon vor mehr als 200 Millionen Jahren flosselten die Vorfahren des Sterlets durch unsere Gewässer. „Er stammt aus uraltem ‚Fischadel‘ ist aber auch der Letzte seiner Art“, schildert Helmut Belanyecz vom Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz. Mit dem Deutschen Anglerfischerverband wurde der seltsame Süßwasser-Geselle daher jetzt zum „Fisch des Jahres 2014“ erkoren. Denn durch Kraftwerke und Kormorane droht der Sterlet bald auszusterben.

## Drängeln tötet.



**ASFINAG**  
GEMEINSAM SICHER ANKOMMEN.

Wer drängelt, setzt Menschenleben aufs Spiel. Halten Sie mindestens zwei Sekunden Abstand und fahren Sie rechts. Besuchen Sie uns: [f](#) [s](#) [t](#)